



JAHRESBERICHT 2018





**« WIE HERRLICH IST ES, DASS
NIEMAND AUCH NUR EINE
EINZIGE MINUTE ZU
WARTEN BRAUCHT UM
DAMIT ZU BEGINNEN, DIE
WELT ZU VERÄNDERN. »**

Anne Frank



INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	p.4
2. Philosophie	p.6
3. Komitees	p.8
4. Organigramm	p.10
5. Zeugnis	p.12
6. Tätigkeitsbericht	p.13
7. Unsere Programme	p.22
8. Finanzbericht	p.30
9. Spender	p.34
10. Aufteilung der Spenden	p.40
11. Kontakt / Impressum	p.44

VORWORT

Liebe Freunde der Fondation Aide aux Enfants,

Unser erstes Bambi-Heim wurde 1985 in Cali für 15 Kinder eröffnet. Seit damals haben sich zahlreiche Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor in der Schweiz, den Vereinigten Staaten und in Kolumbien aktiv an unseren Projekten beteiligt.

Heute stellen wir mit grosser Genugtuung fest, dass durch die gemeinsamen Aktionen in unseren beiden Ländern jedes Jahr für mehr als 1000 Kinder und etwa 400 Eltern der Traum von einem besseren Leben zur Wirklichkeit wird.

Statistisch ist Kolumbien weltweit das Land mit der zweitgrössten Anzahl von Binnenvertriebenen. Die meisten von ihnen sind Mütter und Kinder.

Im vorliegenden Jahresbericht werden unsere Aktionen für die bedürftigsten Kolumbianer zusammenfasst.



Wir danken den Mitgliedern der Stiftung, unseren Mitarbeitern und allen Spendern, die bereit waren, sich unserer Mission für die ärmsten Bürger Kolumbiens anzuschliessen!

Auch unseren kolumbianischen Partnern sind wir dankbar für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung unserer Projekte und Initiativen.

Und schliesslich danken wir Ihnen allen, die Sie nun schon viele Jahre lang zur grossen Bambi-Familie gehören!

Hans Rudi Spillmann
Präsident

Marc Groothaert
Vizepräsident

PHILOSOPHIE

UNSERE MISSION

Das erste Bambi Heim wurde 1985 auf Initiative eines Schweizer Arztes in Cali gegründet, dem der Mangel an geeigneten Einrichtungen für Kinder in Slums tief zu Herzen ging. Seitdem arbeitet die Genfer Kinderhilfestiftung (FAE) daran, das Leben der ärmsten Menschen in Kolumbien zu verbessern. In unseren 4 Bambi-Heimen nehmen wir Kinder in extremer Notsituation auf (Opfer von Kinderarbeit, Verwahrlosung, Missbrauch und Misshandlung), von Geburt an bis zum Alter von 6 Jahren: wir helfen ihnen, den Weg zu ihrem körperlichen und psychischen Gleichgewicht zurückzufinden. Gleichzeitig unterstützt unsere Stiftung die Mütter und/oder Väter dieser Kinder. Im Rahmen des PROMEFA-Programms fördern wir die berufliche Ausbildung, sowie die Finanzierung von Einheiten für unabhängige Aktivitäten durch Mikrokredite. So gewinnen die Eltern eine finanzielle Autonomie und können für ihre Familie sorgen.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- > **Lebenswichtige Hilfe** für körperlich und seelisch notleidende Kinder
- > **Soziale und wirtschaftliche Stabilisierung für die Eltern** – mehrheitlich alleinerziehende Mütter ohne regelmässiges Einkommen
- > **Dauerhafte Lösungen** für die Zukunft der Kinder und ihrer Familien

UNSERE METHODEN UND ERGEBNISSE

- > **4 Heime** in Bogota, Cali, Darien und Medellin
- > **160** fest angestellte kolumbianische Mitarbeiter und **3** Mitarbeiter in der Schweiz
- > **17'500 Kinder** wurden seit 1985 in unseren Heimen aufgenommen
- > **4'800 Eltern** haben durch unser im Jahr 2000 gegründetes PROMEFA Programm einen Beruf erlernt
- > **75% der Kinder** wurden wieder in ihre Herkunftsfamilien eingegliedert und 2 Jahre lang von unseren Sozialarbeiterinnen begleitet. Die anderen Kinder bleiben unter staatlicher Aufsicht
- > Finanzierung unserer Programme: **50%** Schweiz und **50%** Kolumbien/USA
- > Verwaltungs- und Betriebskosten der Organisation in der Schweiz: **5%** des Gesamthaushalts
- > Der Stiftung wurde der Verdienstorden und der Kolumbianische Kongressorden verliehen
- > **ZEW** Gütesiegel in der Schweiz, **ICBF und ISO 9001** in Kolumbien



In den Slums von Bogota

KOMITEES

PATRONATSKOMITEE

Michel Barbey
George Petty
Pierre Keller
Bernard Mach
Patricia Pastré
Sophie Turrettini
Françoise Vermeil
Patricia Zwahlen

EHRENPRÄSIDENT UND GRÜNDER

Rupert Spillmann

Die Laufzeit des Mandats der Komiteemitglieder ist freiwillig.





STIFTUNGSRAT

Hans Rudi Spillmann, Präsidentin
Marc Groothaert, Vizepräsident
Patrick Spillmann, Schatzmeister
Marc Aubert
Hilda Burger Calderón
Daniela Burrus-Wieghardt
Judith Crettol Monfrini
Marianne Fahrni
Cristina M. Fedele
Alexandre Liebeskind
Lorenzo Romano

AKTIONS- UND ORGANISATIONSKOMITEE

Daniela Burrus-Wieghardt, Präsidentin
Anaïs Burrus
Judith Crettol Monfrini
Nassima Douadi
Carlos Eugster
Estelle Gonet
Désirée Kogevinas
Rafaella Ostier
Danute Rico
Emilie Romano
Sophie Turrettini
Françoise Vermeil

GENERALSEKRETARIAT

Diane Granelli
Catherine Lanvers



Stadtviertel um das Heim Bogota

VERWALTUNG

IN DER SCHWEIZ:

Der Hauptsitz der «Fondation Aide aux Enfants (FAE)» befindet sich in Genf und besteht aus einem Stiftungsrat, einem Patronatskomitee, einem Organisationskomitee und einem Generalsekretariat.

Ein Unterstützungskomitee aus Einwohnern der Stadt Spiez, genannt «Freunde Kinderheim Bambi Darien», finanziert einen Teil der Aktivitäten des Heims von Darien.

IN KOLUMBIEN:

Die Fundación Ayuda a la Infancia (FAI) ist der lokale Partner der «Fondation Aide aux Enfants» (FAE) mit Niederlassungen in Bogota (FAIB), Medellin (FAIM), Darien Valle (FAID) und Cali (FAIBC).

Eine nationale Betriebsleitung in Zusammenarbeit mit den vier lokalen Stiftungsräten, setzt die Mission der FAE um und sorgt für die Verwaltung und den reibungslosen Ablauf der Programme.

In jedem Stiftungsrat in Kolumbien hat die FAE einen Sitz.

IN DEN USA:

Der unabhängige Verein «American Friends of the Bambi Homes» kümmert sich um Spendensammlung für die Bambi Heime in Kolumbien.





Heim Darien

BOGOTÁ, 17 DE DICIEMBRE DE 2018

MI NOMBRE ES INDIRA CAROLINA GÓMEZ, TENGO 27 AÑOS
INTERESE A BAMBÍ CON MI HIJO JUAN DANIEL ANGELO
GÓMEZ, EN EL AÑO DEL 2016, TENGO DOS HIJOS
MÁS LLAMADOS, LUZY INFANTE DE BAÑOS Y JEISON
CAMILO INFANTE DE 6 AÑOS AL PRINCIPIO CUAN
ENTRÉ, ASISTÍ A LOS TALLERES DE VALORES, Y
ME AYUDÓ A ABRIRE LA MENTE CERRADA QUE
TENÍA, LUEGO ME INSCRIBÍ POR PARTE DE PROMEFA
PARA ESTUDIAR BELLEZA, Y ESTE AÑO LOGRÉ
GRADUARME COMO ESTILISTA, ME SIENTO UNA
MUJER MÁS SEGURA DE MI MISMA, SOY UNA
MAMÁ EMPRENDEDORA, CON MUCHAS CANA
Y ESFUERZO DE SACAR A MIS HIJOS
ADELANTE, AGRADEZCO A PROMEFA POR CREER
EN MÍ, POR HACER CUMPLIR MI SUEÑO,
DE SER PROFESIONAL.

INDIRA GÓMEZ

BOGOTÁ, 17. Dezember 2018

Ich heiße Indira Carolina Gomez und ich bin 27 Jahre alt. Ich bin mit meinem Sohn Juan Daniel 2016 zu Bambi gekommen. Ich habe noch zwei ältere Kinder, Luzy, 8 Jahre und Jeison Camilo, 6 Jahre alt. Gleich am Anfang habe ich an Workshops für persönliche Entwicklung teilgenommen, das hat mir geholfen, aufgeschlossener zu werden, denn vorher war ich sehr in mich gekehrt. Dann habe ich mich bei PROMEFA für eine Kosmetiklehre eingeschrieben und habe dieses Jahr mein Diplom erhalten. Heute fühle ich mich zuversichtlicher, ich bin eine Mutter mit Unternehmensgeist und habe den starken Drang und viel mehr Kraft, meinen Kindern weiterzuhelfen. Ich bin PROMEFA dankbar für den Glauben an mich und die Verwirklichung meines Traums, einen Beruf zu haben.

Indira Gómez



DIE LAGE IN KOLUMBIEN

Nach 52 Jahren Bürgerkrieg und Drogenhandel leidet Kolumbien heute noch unter schweren Menschenrechtsverletzungen: Vertreibungen, Verschwinden von Personen, Folter, Gewalttätigkeit gegen Frauen und Menschenrechtsaktivisten, Antipersonenminen und Rekrutierung von Kindersoldaten.

Trotz der Unterzeichnung des Friedensvertrags 2016 und der Schaffung einer offiziellen FARC¹-Partei gibt es mehrere bewaffnete Gruppierungen, darunter die ELN², die vor allem in den Grenzgebieten des Landes die Bevölkerung terrorisieren.

Dem Verhandlungsprozess mit der ELN, der das Ziel hat, «globalen und endgültigen Frieden» zu schaffen, hat das Ergebnis der letzten Parlamentswahlen im März 2018 geschadet, denn die siegreiche demokratische Partei lehnt das Friedensabkommen entschieden ab.

Dazu kommt die Wahl des neuen Präsidenten Ivan Duque am 17. Juni 2018, der ebenfalls eine Revision des Abkommens befürwortet, was zu einer weiteren Verunsicherung des Landes führt.

Trotz stabilem Wirtschaftswachstum und diversifizierter Volkswirtschaft lebt heute immer noch ein Drittel der Bevölkerung Kolumbiens unter der Armutsgrenze. Die Arbeitslosigkeit ist hoch (9,2%) und die Hälfte der kolumbianischen Arbeitnehmer sind im informellen Sektor beschäftigt. Kriminalität, Gewalttätigkeit, Terroranschläge und Korruption sind im ganzen Land eine dauernde Bedrohung.

Hinzu kommen tausende Venezolaner, die aus ihrem Land fliehen und versuchen, über die Grenze zu kommen. Man schätzt, dass sich täglich etwa 2.500 Flüchtlinge aus Venezuela in Kolumbien niederlassen.

1) Ehemalige sozialrevolutionäre Guerillabewegung Kolumbiens, die als politische Partei namens «Common Revolutionary Alternative Force» gebildet wurden.

2) Ejército de Liberación Nacional (Nationale Befreiungsarmee) die zweitgrößte Guerillagruppe des Landes und anderer Akteur im bewaffneten Konflikt in Kolumbien.

TÄTIGKEITSBERICHT

Die Aktionen der FAE für die notleidende Bevölkerung sind deshalb heute wichtiger denn je. Gemeinsam mit den Sozial- und Regierungsinstanzen nimmt sich die Stiftung täglich der Kernprobleme an und trägt aktiv zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft bei.

1. KOLUMBIEN

Die neue Regierung beginnt, die Behörden umzustrukturieren, darunter auch das ICBF³, die höchste Instanz für den frühkindlichen Schutz in Kolumbien, mit dem die FAE eng zusammenarbeitet. Zwei Änderungen haben sich direkt auf die Programme in den Bambi-Heimen ausgewirkt:

- Die Abänderung des Kindergesetzes 1098 von 2006, das den Prozess der Wiederherstellung der Rechte der 127'000 Kinder und Jugendlichen bestimmt, die unter dem Schutz des ICBF stehen. Es wurde eine 18 Monate-Frist eingeführt, innerhalb derer der Rechtsstatus eines Kindes unter staatlicher Vormundschaft geklärt sein muss, um seine Wiedereingliederung in die Familie oder das Verfahren seiner Adoption zu beschleunigen. Die Bambi-Heime in Bogota und Cali, die ICBF Kinder aufnehmen, mussten deshalb die Heimaufenthalte auf maximal ein Jahr beschränken.
- Die neue Resolution 5235 des ICBF, die strengere Normen für nichtstaatliche Institutionen einführt, welche Kinder aufnehmen, die nicht aus staatlichen Programmen kommen. Kleinkinder, unter 2 Jahren dürfen nicht mehr als 12 aufeinanderfolgende Stunden im Heim verbringen, 2- bis 5-jährige nicht länger als 24 Stunden, um eine starke Familienbindung zu gewährleisten. Die Folgen dieser Resolution wurden vor allem in unserem Heim in Darien spürbar, wo die Kinder seit Anfang 2019 nicht mehr intern aufgenommen werden können.

Diese neuen Umstände waren Denkanstöße für Organisationen wie die FAE. Es ist grundlegend wichtig, die Auswirkungen der neuen Richtlinien der kolumbianischen Regierung auf die Entwicklung des Systems des frühkindlichen Schutzes zu verstehen. In enger Zusammenarbeit mit den Stiftungsräten in Bogota, Cali, Medellin und Darien sucht die FAE gegenwärtig nach Alternativen, um gleich viele notleidende Kinder aufnehmen zu können und die globale Familienhilfe über PROMEFA zu intensivieren.



2. SCHWEIZ

Die Projekte 2018

Zwei neue Projekte der Entwicklungszusammenarbeit wurden gemeinsam mit der Fédération Genevoise de Coopération (FCG) finanziert und umgesetzt:

- Das Projekt Arte, das im März in den vier Bambi-Heimen eingeführt wurde, fördert die Fähigkeiten der Kinder durch Musik, plastische Künste und Tanz, unter Einbeziehung der Eltern in diesen Lernprozess. Die Methode ergänzt das herkömmliche Erziehungsprogramm und wirkt sich positiv auf die kognitiven Fähigkeiten der Kinder aus, fördert ihre feinmotorische körperliche Entwicklung, dämpft Aggressivität und Gewalt, verbessert die emotionale Bindung zwischen Eltern und Kindern und führt schliesslich zur Bildung eines schützenden Umfelds. An dem Projekt sollen 380 Kinder und 160 Eltern teilnehmen.
- Das neue PROMEFA Zentrum für sozioökonomische Entwicklung wurde im letzten Mai für zwei Jahre in einem Mietshaus in Barrios Marruecos, neben dem Büro der Stiftung in Bogotá eröffnet. Im Zentrum gibt es Räumlichkeiten für die Ausbildung der Eltern, Ausstellungen von Erzeugnissen der Mikrounternehmer, für die verschiedenen Lehrgänge (Nähen, Bürotechnik, Kosmetik, Kochen, Bäckerei), psychologische Unterstützung und Berufsberatung für Familien.

Die Ergebnisse sind ermutigend:

- Ein Bäckerei- und Süswarenkurs wurde für Schülerinnen des Nueva Granada-College organisiert.
- 5 Kurse werden an Samstagen organisiert, mit durchschnittlich 12 Teilnehmern.
- Zehnmonatige Friseurausbildung der Firma L'Oréal für 5 Jahre Eltern.
- 8 Studenten der Universität Colegio Mayor de Cundinamarca haben einen «Aktionsplan für Kinder» über 4 Jahre ausgearbeitet. Es gibt spielerische Aktivitäten zum Thema Kinderrechte während die Eltern ihre Ausbildungskurse besuchen.

3) «Instituto Colombiano de Bienestar Familiar» -Kolumbianisches Institut für den Schutz der Familie

TÄTIGKEITSBERICHT

Freiwillige

2018 haben vier Schweizerinnen ein- bis dreimonatige Praktiken in Bambi-Heimen absolviert. Wir danken diesen jungen Studentinnen, die ihre Zeit den Kindern und ihren Eltern gewidmet haben und in ihren Berichten Verbesserungsvorschläge für die Heime formulieren.

Zeugnis:

«Mir ist aufgefallen, wie verletzlich und labil die Kinder sind. Die meisten von ihnen brauchen ganz einfach Aufmerksamkeit und Zuneigung.

Ich kann mich erinnern, an einem meiner ersten Abende in Cali habe ich nach einem langen Tag voll von Emotionen geholfen, eine Gruppe von «exploradores» (2 1/2- bis 3 1/2 jährige Kinder) zu Bett zu bringen.

Die Kinder waren unruhig und es war ihnen kalt nach einer raschen, kühlen Dusche. Die Erzieherin war allein und etwas hilflos angesichts des Krawalls. Nach etwa einer halben Stunde hatten sich die Kinder beruhigt, ausser einem kleinen Mädchen, das weiter weinte.

Ich hatte mehrmals versucht, sie ins Bett zu bringen und bin dann strenger geworden, aber auch das half nichts, sie stand immer wieder auf und schrie weiter. Ich wurde ungeduldig und kam an ihr Bett um mit ihr zu schimpfen.

Da stand sie schnell auf, klammerte sich an mich und hielt mich mit aller Kraft fest. Sie weinte nicht mehr und hatte sich plötzlich beruhigt. Dann habe ich ihr eine Stunde lang den Rücken gestreichelt und ihr gesagt ich bin da, ich gehe nicht weg. Schliesslich schlief sie ein.

Da habe ich verstanden, was man von mir an diesem Ort erwartete, was alle Erzieherinnen täglich in den Bambi-Heimen tun: sie schenken den Kindern Liebe, und zeigen ihnen, dass sie für sie da sind.»

Coralie, 20 Jahre



Projekt Arte - Heim Bogota

TÄTIGKEITSBERICHT

Veranstaltungen

Die FAE diversifiziert die Veranstaltungen, um ihre Leidenschaft für Menschlichkeit und Solidarität mit anderen Organisationen und Stiftungen zu teilen. Im Februar, anlässlich der Woche der Menschenrechte am Institut Florimont, haben mehrere Schulklassen von 11- und 12-jährigen Schülern an einer Vortragsreihe über diese Thematik teilgenommen. Im Mai hat die FAE zum dritten Mal an «Race for Gift» teilgenommen, einer Veranstaltung die etwa zwanzig Organisationen zu einem solidarischen Lauf vereint. Diesmal konnte die Stiftung vier Podiumsplätze erobern, sowohl für sportliche Leistungen als auch bei der Spendensammlung. Im November wurden 550 Kinder aus verschiedenen Genfer Wohltätigkeitsvereinen in die von der FAE organisierte Vorstellung des Cirque de Noël eingeladen.

All diese Veranstaltungen sind nur durch die Unterstützung der zahlreichen Freunde und Freiwilligen der Stiftung und unserer treuen Spender möglich. Ein herzliches Dankeschön!

3. USA

Das neue Organisationskomitee der American Friends of Bambi Homes hat im November die wunderbare BePart Auktion in New York organisiert. Im Lauf der letzten neun Jahre wurde BePart nicht nur ein wichtiges Instrument der Spendensammlung, sondern auch eine bedeutende Plattform zur Förderung kolumbianischer und anderer südamerikanischer Künstler auf der internationalen Kunstszene.

Unter der Schirmherrschaft von Christie's und in Anwesenheit des kolumbianischen UNO-Botschafters haben etwa 200 Gäste zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

Die American Friends of Bambi Homes sind eine unabhängige amerikanische Organisation nach Art.501.3. Die Spenden für die Stiftung sind steuerlich abzugsfähig. Die Organisation wurde 2003 von der FAE nahestehenden Personen gegründet und finanziert spezifische Projekte in Kolumbien.

Die 2018 gesammelten Spenden werden für ein Ernährungs- und Bildungsprogramm in Bogota verwendet, sowie zur teilweisen Finanzierung des Kaufs eines neuen Schulbusses für unser Heim in Darien.



Projekt Arte
Heim Bambi Chiquitines - Cali

TÄTIGKEITSBERICHT

Die Bevölkerung in Kolumbien: einige Zahlen

- 28% der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze (mit weniger als 2 USD pro Tag)
- 7,9% der Bevölkerung leben in extremer Armut (mit weniger als 1.25 USD pro Tag)
- 2 Zweitgrößtes Land Südamerikas und höchster Anteil an extremer Armut oder Ungleichheit (weniger als 82 USD pro Monat)
- 10 Zehntes Land weltweit mit der größten Ungleichheit
- 9,2% Arbeitslosigkeit
- 10,6% der Einwohner – etwa 7 Millionen Menschen – sind Binnenflüchtlinge

Die Kinder in Kolumbien: einige Zahlen

- 11% der Bevölkerung sind Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren
- 56% von ihnen leben in Armut
- 14,2% der Kinder leiden unter akuter Unterernährung
- 18,7% Kindersterblichkeit unter den in den letzten 5 Jahren geborenen Kindern
- 51,6% der Kinder unter 6 Jahren werden überhaupt nicht betreut
- 36,4% der Haushalte sind vom Einkommen lediger Frauen abhängig
- 17,4% der Frauen zwischen 15 und 19 Jahren sind Mütter oder erwarten ein Kind
- 19'267 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren waren im Jahr 2016 Opfer des bewaffneten Konflikts

(Quellen: DANE, ENDS, ACNUR (HCR) 2015 und 2016, ICBF, RUV)

KOLUMBIEN

Regierung: Republik

Staatschef 2018: Iván Duque

Fläche: 1'144'748 km²

Bevölkerung: 49,8 Millionen Einwohner, davon 76% in den Städten

Hauptstadt: Bogota

Grosstädte: Medellin, Cali, Barranquilla, Cartagena

Amtssprache: Spanisch

Andere Sprachen: etwa 85 einheimische Sprachen

Währung: kolumbianischer Peso

Religion: 95% Katholiken

Regierungsbehörden, die mit der FAI zusammenarbeiten: ICBF

KOLUMBIEN



PANAMA

VENEZUELA

MEDELLIN

DARIEN

BOGOTA

CALI

ECUADOR



BRASILIAN

UNSERE PROGRAMME

Die Programme der Fondation Aide aux Enfants verfolgen einen globalen Ansatz und haben zum Ziel, die Grundrechte der Kinder wiederherzustellen und ihren Eltern dabei zu helfen, sich sozioökonomisch besser einzugliedern. Mit seinen Ernährungs-, Bildungs- und Ausbildungsprogrammen bietet die Stiftung ein einzigartiges Modell und betont einen ganzheitlichen Ansatz für die Familie.

DIE BEGÜNSTIGTEN

Die FAE konzentriert sich auf die gefährdete Bevölkerung der Ebenen 1 und 2 von Sisbén¹, die in extremer Armut oder Elend lebt. Die meisten Familien bestehen aus alleinerziehenden Frauen mit einem sehr niedrigen Bildungsniveau und geringen Chancen auf eine stabile Beschäftigung. Sie überleben durch informellen Verkauf, Betteln, Prostitution, Diebstahl und Drogenhandel.

Ihre Kinder leben teilweise auf der Strasse und sind Opfer von Misshandlungen, sexuellem Missbrauch, Unterernährung und häuslicher Gewalt und leiden oft an Atemwegs- und Durchfallerkrankungen.

Die Kinder: Die Bambi Heime bieten den Kindern eine gesunde Umgebung und angemessene Räumlichkeiten an. Interdisziplinäre Teams aus Ärzten, Ernährungswissenschaftlern, Sozialarbeitern, Psychologen und Kinderbetreuern sorgen für ihren Heilungsprozess unter Wahrung ihrer Grundrechte: Schutz, Gesundheit, Entwicklung, Ernährung, Bildung und Beteiligung. Diese Kinder werden von den verschiedenen Regierungs- und Sozialbehörden des Landes an uns verwiesen und kommen aus den lokalen FAI-Programmen.

Die Eltern: Die FAI konzentrieren ihre Arbeit auf die Familie, um dem Kind bei der Rückkehr nach Hause die bestmöglichen Bedingungen zu bieten. Es gibt keine vergleichbare Organisation in Kolumbien, die einen globalen Ansatz anbietet, denn die meisten Stiftungen kümmern sich ausschliesslich um die Kinderbetreuung.

Im PROMEFA-Programm liegt der Schwerpunkt auf verschiedenen Komponenten: Persönlichkeitsentwicklung, technische Ausbildung, Bildungsniveau und Einkommensförderung.

1) «Sistema de Identificación de Potenciales Beneficiarios de Programas Sociales» nationales Sozialhilfesystem in Kolumbien.



ZOOM AUF DIE BAMBI-HEIME

Cali

Im Jahr 2018 nahm das Heim 162 Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren auf, die unter der Vormundschaft des ICBF stehen, sowie 36 Kinder aus dem Gemeindeprogramm.

Dank der IAPAS² Bewilligung der Bambi-Chiquitines Stiftung konnten 17 Adoptivkinder ein neues Zuhause in Pflegefamilien finden.

Das multidisziplinäre Team in der Nähe des Zentrums führt gegenwärtig eine Umfrage durch, um die Zahl der Kinder aus dem Gemeindeprogramm zu erhöhen und so das PROMEFA-Programm weiterzuentwickeln.

In Cali gibt es auch 48 freiwillige Frauen, die von Montag bis Freitag abwechselnd die Mitarbeiter bei Kinderaktivitäten unterstützen. Diese Mütter engagieren sich tagtäglich und organisieren Events zur Spendensammlung. Ein großes Dankeschön an alle Freiwilligen!

Darien

Im Jahr 2018 wurden 68 Kinder aufgenommen, darunter 21 intern versorgte und 47 Tageskinder. Das ländliche und abgelegene Heim wird teilweise von den «Freunden von Spiez» in der Schweiz finanziert, die seit dem Jahr 2000 für dieses Heim spenden. Im Jahr 2018 kamen Spenden in der Höhe von 43'000 CHF zusammen, was 50% des Betriebsbudgets entspricht.

Aufgrund einer neuen ICBF-Resolution werden nun alle Kinder tagsüber von 7:30 bis 18:00 Uhr versorgt. Für kritische Fälle oder Notfälle ist ein Nachtdienst vorgesehen.

2) «Instituciones Autorizadas para desarrollar el Programa de Adopción» Institutionen, die zur Entwicklung des Programms, von der ICBF, berechtigt sind.



**Projekt Arte
Heim Medellin**

UNSERE PROGRAMME

Medellin

Im Jahr 2018 wurden 36 Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren aus dem Gemeindeprogramm aufgenommen, 127 Kinder aus «Hogares Sustitutos», 41 aus dem ambulanten Programm und 89 aus dem Programm «Buen Comienzo». Insgesamt waren es 293 Kinder.

Im Dezember 2018 beschloss die FAE, mit Zustimmung der FAIM, die Programme «Hogares Sustitutos» und «Extramural», die ihrer Mission nicht entsprechen, nicht weiter zu verfolgen.

Die Gemeinde dankte und gratulierte der FAIM für die Verwaltung dieser Programme und ihre Professionalität.

Bogota

In Bogota wurden 48 Kinder aus dem Gemeindeprogramm, 58 aus dem ICBF-Kinderschutz, 138 aus dem Programm «Jardín» und 195 aus dem Programm «Hogares Sustitutos» aufgenommen.

Das Programm «Hogares Sustitutos», das im Dezember auslaufen sollte, wurde auf Wunsch des ICBF um 6 Monate verlängert, um die Nachfolge einer anderen Institution sicherzustellen.

Im Jahr 2018 unterstützte die Merck Family Foundation das Programm zur vorschulischen Entwicklung des Heims Bogota unter Beteiligung von Mitarbeitern der Merck-Gruppe in Kolumbien.

ANZAHL VON KINDERN IN 2018

	BOGOTA	CALI	MEDELLIN	DARIEN	TOTAL PRO PROGRAMM
Halbinternes Gemeindeprogramm	26	6	0	21	53
Gemeinde-Tagesbetreuungsprogramm	22	30	36	47	135
ICBF Kinderschutzprogramm	58	162	0	0	220
ICBF Programm Hogares Sustitutos	195	0	127	0	322
Programm Jardín	138	0	0	0	138
Programm Buen Comienzo	0	0	89	0	89
Programm Extramural	0	0	41	0	41
TOTAL PRO STADT	439	198	293	68	998



KLEINES LEXIKON DER AUFNAHMEMODALITÄTEN

Gemeinde: 5 Tage die Woche

Historisches Programm der Stiftung: wird vollständig aus der Schweiz oder durch lokale Partner finanziert. Die Kinder von 0 bis 6 Jahren aus Familien in sozioökonomisch prekärer Lage werden vorübergehend aufgenommen. Sie werden tagsüber oder halbtägig versorgt und ihre Eltern werden in das PROMEFA-Programm integriert. Die emotionelle Bindung der Kinder wird gestärkt und sie werden erzieherisch und ernährungstechnisch betreut. Heime von Bogota, Medellin, Cali und Darien.

ICBF Kinderschutz: 7 Tage die Woche

Programm des ICBF, das Kinder unter staatlicher Vormundschaft unserer Stiftung anvertraut, bis zur Wiederherstellung ihrer Grundrechte. Diese Kinder werden intern aufgenommen und in manchen Fällen werden die leiblichen Eltern kontaktiert und in PROMEFA integriert. Das Programm wird von der Regierung und aus der Schweiz kofinanziert. Es betrifft die Heime Bogota und Cali.

Hogares Sustitutos ICBF: Einmal pro Monat

Die Heime von Bogota und Medellin sind für Verwaltung und Führung dieses Programms verantwortlich. Der Staat platziert Kinder und Jugendliche (von 0 bis 18 Jahren) unter Vormundschaft in Ersatzfamilien. Die Stiftung unterstützt monatlich die Leihmütter durch regelmässige Unterweisung über die Bedeutung von Familienwerten, Bildung und Pflege der Kinder, die ihnen anvertraut werden und wird für diese Aufsicht von der Regierung bezahlt. Die leiblichen Mütter werden mit einigen Ausnahmen nicht kontaktiert und PROMEFA ist deshalb für dieses Programm nicht geeignet. Heime Bogota und Medellin.

Jardin: 5 Tage die Woche

Tagesbetreuung in Partnerschaft mit der Gemeinde Bogota für Kinder von 3 Monaten bis 4 Jahren aus armen Familien die in der Nähe des Heimes leben. Das Programm wird vom Sekretariat für soziale Integration kofinanziert und hat vielen Müttern die Teilnahme an PROMEFA ermöglicht. Heim Bogota.

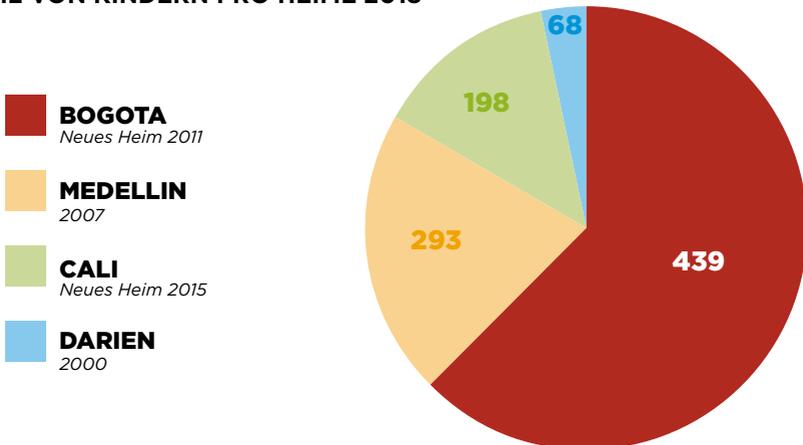
Buen Comienzo: 5 Tage die Woche

Gesamtversorgung für schutzbedürftige Tageskinder von 2 bis 5 Jahren. Das Programm wird von der Gemeinde, sowie von schweizerischen und kolumbianischen Partnern kofinanziert. Zahlreiche Mütter werden in das PROMEFA-Programm integriert. Heim Medellin.

Extramural: Einmal pro Monat

Ambulatorische Tätigkeit unseres psychosozialen Teams für Kinder unter 2 Jahren. Ziel ist es, den Ernährungsstatus der Kinder gemäss WHO-Vorgaben zu verbessern. Das Programm wird monatlich in den Armenvierteln durchgeführt und vollständig von der Stiftung aus der Schweiz finanziert. Dieses Programm endete im Dezember 2018. Heim Medellin.

ANZAHL VON KINDERN PRO HEIME 2018



UNSERE PROGRAMME

ZOOM AUF PROMEFA

BESCHREIBUNG DER PROGRAMME

PERSÖNLICHKEITS - ENTWICKLUNG	SCHULUNG	AUSBILDUNG LEHRE	SCHAFFUNG VON EINKOMMEN
DIMENSION	BESTÄTIGUNG		
PERSÖNLICHE (Selbsteinschätzung, Bewusstsein für Veränderungen, Umgang mit der Vergebung)	GRUNDSTUFE (Bestätigungsprogramme, Allianzen mit privaten und öffentlichen Organisationen, zertifizierte Abschlussprüfungen)	HANDWERK (interinstitutionelle Allianzen, technische Ausbildungen, Zertifikat bestätigt beim Ministerium)	ARBEITSPLATZ (Bekleidungsindustrie, industrielle Küchen, professionelle Reinigung, Sicherheitsdienst, Verwaltung, usw...)
FAMILIÄRE (Kommunikation, Zusammenleben, Rolle der Eltern, Werte, emotionale Bindungen)	SEKUNDARSTUFE (Bestätigungsprogramme, Allianzen mit privaten und öffentlichen Organisationen, zertifizierte Abschlussprüfungen)	BÜROTECHNIK (interinstitutionelle Allianzen, technische Ausbildungen, Zertifikat bestätigt beim Ministerium für das Bildungswesen)	PRODUKTIONSEINHEIT (Friseur, Ästhetik, Kochen, Lederwaren, Kleidung, usw...)
SOZIALE (Konfliktbewältigung, Sexuelle Vorbeugung, Netzwerke)			Ergänzende Ausbildungen für die Produktionseinheiten
ZUSÄTZLICHE BEIHILFEN			
Optometrie, Odontologie, Nothilfe, Transporte, Märkte, Messen			



Während des Jahres 2018 haben sich 320 Eltern angemeldet und befinden sich in der ersten Phase der Besserung ihrer Selbsteinschätzung. Die Meisten führen diese Ausbildung auch 2019 fort. 42 Eltern haben ihre Schulausbildung und 105 eine Berufsausbildung oder Lehre abgeschlossen.

105 Personen haben den Ausbildungszyklus abgeschlossen, von denen 85 ihr Einkommen verbessern konnten: 33 Eltern Dank einer festen Anstellung und 52 durch ihre eigene unabhängige Produktionseinheit. 38 Eltern haben das Programm aufgegeben, auf Grund von Wohnungswechsel oder Demotivierung.

Das PROMEFA Programm dauert 18 bis 24 Monate.

Dank der psychosozialen Unterstützung der Begünstigten und ihrer aktiven Teilnahme an den Workshops haben sie Trainingskurse in Bereichen wie Mode, Ästhetik, Schneiderei, Nähen und Kochen abgeschlossen. Gleichzeitig haben einige von ihnen begonnen, ihre Grund- und Sekundarschulbildung zu absolvieren.

Zusätzliche Hilfe wurde den ärmsten Familien gewährt, wie zum Beispiel:

- Ophthalmologische und zahnärztliche Versorgung
- Transportlösungen (Domizil - Bambi Heim - Arbeit)
- Lebensmittel und Ausbildungsmaterial.

Die im Jahr 2017 ausgebildeten Eltern wurden weiterbegleitet und die meisten produktiven Einheiten blieben aktiv. Die FAE, im Rahmen der sogenannten «Segundo Paso»-Phase (zweite Stufe), gab ihnen eine zusätzliche Unterstützung bei der Stärkung der verschiedenen bestehenden Einheiten.

Im Jahr 2018 wurden zur Vervollständigung des Programms auch verschiedene Querschnittmassnahmen durchgeführt:

- Aufbau eines sozio-ökonomischen Zentrums in Bogota: Kofinanziertes Projekt der Fédération Genevoise de Coopération.
- Projekt CSR³: Ernährungsbewusstseinsprogramm der Firma Givaudan Bogota, das in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Green Teams praktische Workshops anbot.

Zu den behandelten Themen gehörten angemessene Essgewohnheiten, ausgewogene Rezepte, Lagerung von Lebensmitteln und Hygienemaßnahmen.

- Sensibilisierungsprojekt zur Ernährungssicherheit für Eltern, finanziert von der Schweizerischen WISE-Stiftung in Cali, Medellin, Darien und Bogota.

UNSERE PROGRAMME

- Kapazitätsaufbau-Projekt für PROMEFA-Begünstigte der kolumbianischen Bolívar - Davivienda-Stiftung in Bogota.
- Zusammenarbeit mit Studenten der Universität La Salle und der Anden, die sich freiwillig bei Familien gemeldet haben, um bei der Gründung der Kleinstunternehmen mitzuhelfen.
- Projekt zur Förderung der PROMEFA-Produktionseinheiten: Im Rahmen seiner CSR-Aktionen hat das kolumbianische Unternehmen « Quimbaya Latin America » bei den PROMEFA- Handwerkern die Produktion verschiedener handgemachter Produkte bestellt, die von ihren Reisenden erworben werden.

³CSR (Corporate Social Responsibility) Die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen bezieht sich auf die Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt.

PROMEFA 2018

Aktivitäten	Indikatoren	Bogota	Medellin	Cali	Darien	Total
Anzahl der Betreuten Familien		151	84	27	58	320
Persönliche Entwicklung	Diplomierte Eltern oder in Ausbildung	151	84	27	58	320
Aktualisierung Schulbildung	Diplomierte Eltern	21	8	3	10	42
Ausbildung und Lehren	Diplomierte Eltern	54	32	5	14	105
Erwerbstätige Eltern	Bei PROMEFA beschäftigte Eltern	5	5	3	20	33
	Eltern mit Produktionseinheit	12	24	3	13	52
	Anzahl Eltern die Ihr Einkommen verbessert haben	4	29	6	33	85
Eltern die das Programm aufgegeben haben		4	10	14	6	38



**Mutter die im PROMEFA
Program anfängt**

FINANZBERICHT 2018

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

	<u>31.12.18</u>	<u>31.12.17</u>
	CHF	CHF
VERMÖGEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel		
Postcheckkonto	10 185	10 820
Banken	<u>267 681</u>	<u>141 120</u>
	277 866	151 940
Kurzfristige Forderungen	0	2 469
Anpassung Aktiven	<u>0</u>	<u>72 894</u>
	0	75 363
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	277 866	227 303
TOTAL VERMÖGEN	277 866	227 303
VERBINDLICHKEITEN		
FREMDKAPITAL		
Kurzfristige und mittelfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	<u>12 168</u>	<u>3 041</u>
	12 168	3 041
Passive Rechnungsabgrenzung		
Vorläufige Verbindlichkeiten	<u>20 749</u>	<u>18 081</u>
	20 749	18 081
TOTAL FREMDKAPITAL	32 917	21 122
FONDSKAPITAL	221 486	182 803
ORGANISATIONSKAPITAL	23 463	23 378
TOTAL VERBINDLICHKEITEN	277 866	227 303

Diese Buchhaltung entspricht den Normen der Swiss Gaap RPC21 und die Tätigkeiten der Stiftung entsprechen den Zewo Normen. Die Revision wurde anhand der Abrechnung unseres Buchhalters von VERIFID SA, Genf durchgeführt und anlässlich unserer Stiftungsratssitzung am 20. Mai 2019 gutgeheissen.

Der Bericht der Revisionsstelle sowie detaillierte Berichte können per E-mail unter folgender Adresse bestellt werden:

info@fondation-bambi.org und/oder online auf unserer Website: www.fondation-bambi.org



ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS RECHNUNGSJAHR PER 31. DEZEMBER 2018

	Anmerkungen	31.12.18	31.12.17
		CHF	CHF
ERTRAG			
Spenden (Einnahmen)			
Davon ungebundene Spenden		867 130	807 901
Davon zweckgebundene Spenden		514 552	121 074
TOTAL SPENDEN	1	1 381 682	928 975
AUFWAND			
Spenden (Zahlungen)			
Zuweisung Bambi Heime		453 258	447 002
Direktionsaufwand Kolumbien		187 099	105 220
Zweckgebundene Projektkosten		367 909	219 458
Projektbetreuungskosten		72 732	72 605
		1 080 998	844 285
Direkter Aufwand für Spendensammlung			
Personalaufwand	2	143 886	116 583
Marketing- und Kommunikationsaufwand		16 925	9 973
Aufwand Veranstaltungen und Events		11 330	14 228
Reisespesen und Repräsentation (Schweiz und Kolumbien)		14 030	9 955
		186 171	150 739
Sonstiger Verwaltungsaufwand			
Personalaufwand	3	48 286	48 594
Honorare		9 785	10 128
Büroaufwand - Stiftung		11 602	12 718
Porto, Postscheck		4 772	4 440
Versicherungen		314	314
		74 759	76 194
TOTAL VERWALTUNGS-AUFWAND		1 341 928	1 071 218
BETRIEBSERGEBNIS		39 754	-142 244
Finanzergebnis			
Ausserordentliches Ergebnis		-1 261	-4 712
Diverse Produkte		0	-7 225
		275	342
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES KAPITALS		38 768	-153 839
Veränderung des Kapitals		-38 683	98 384
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST (-)		85	-55 455

- 1 Erhöhung von CHF 452'708 im Vergleich zu 2017, davon 63% ungebundene Mittel und 37% zweckgebundene Mittel.
- 2 Ein Teil des Lohnaufwands der Stiftung wird von einem anonymen Spender übernommen.
Entsprechend den Zewo-Richtlinien gestalten sich die Personalkosten folgendermassen:
Kosten für Projektleitung
Kosten für Spendenaktionen
- 3 Ein Teil der Leistungen wird der Stiftung gespendet (Übersetzungen, Computer, Publikationen, graphische Gestaltung etc.).

FINANZBERICHT 2018

TABELLE MIT ÄNDERUNGEN DES KAPITALS PER 31. DEZEMBER 2018

	Anfangsbestand	Interne Transfers*	Zuweisungen	Anteil der Verwaltungskosten	Netto Zuweisungen	Verwendung	Endbestand per 31.12.2018
Zweckgebundenes Kapital							
PROMEFA	143 732	-24 375	35 000	-4 375	30 625	-112 255	37 727
Ernährungsprogramm	8 515	-8 515	7 000	-875	6 125	-6 019	106
Pädagogisches Programm	30 556	-10 751	101 152	-12 644	88 508	-108 107	207
Projekt Ärzte	0	0	179 400	-22 425	156 975	-89 830	67 145
Sozioökonomisches Projekt	0	0	192 000	-24 000	168 000	-51 698	116 301
FONDSKAPITAL	182 803	-43 641	514 552	-64 319	450 233	-367 909	221 486
Organisationskapital							
Allgemeine Zuweisungen	2 000						2 000
Freie Mittel	21 378	43 641	-43 556	0	0	0	21 463
ORGANISATIONSKAPITAL	23 378	43 641	-43 556	0	0	0	23 463
VORHERIGES RECHNUNGSJAHR							
	Anfangsbestand	Interne Transfers	Zuweisungen	Anteil der Verwaltungskosten	Netto Zuweisungen	Verwendung	Endbestand per 31.12.2017
Zweckgebundenes Kapital							
PROMEFA	215 188	0	55 000	0	0	-126 456	143 732
Ernährungsprogramm	32 000	0	25 000	0	0	-48 485	8 514
Pädagogisches Programm	34 000	0	41 074	0	0	-44 517	30 557
FONDSKAPITAL	281 188	0	121 074	0	0	-219 458	182 803
Organisationskapital							
Allgemeine Zuweisungen	2 000						2 000
Freie Mittel	76 833	0	-55 455	0	0	0	21 378
ORGANISATIONSKAPITAL	78 833	0	-55 455	0	0	0	23 378

* Diese Änderungen entsprechen dem Anteil der Verwaltungskosten für eingeschränkte Spenden, die in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 eingegangen sind.*





**Projekt Wise für Ernährungssicherheit
- Heim Bogota**

PRIVATE SPENDER

Frau Alicia Abbundo, Frau Corinne Abetel, Frau Luz Mila Acuna, Herr u. Frau Antonio Adegas, Frau Nina Aebi, Herr Gian-Reto Agramunt, Frau Françoise Aimée, Baronin Catherine Akerheim, Herr u. Frau François Albers Schönberg, Herr u. Frau Patrick Alberti, Prinzess Mariesol d'Aligny de la Tour d'Auvergne, Baron Etienne Allard, Frau Eva Alvarez, Herr Manuel Alvarez, Frau Floriana Antoine, Herr Maurice Antoine, Dr Alvaro Arana, Frau Catalina Ardila, LL.AA. Prinz u. Prinzess Etienne d'Arenberg, Herr u. Frau Luc Argand, Frau Alexia Arigoni, Frau Cécile Arocena, Graf u. Gräfin Antoine d'Assche, Herr u. Frau Marc Aubert, Frau Florence Aubert Siegrist, Frau Karine de Baillencourt Cramer, Herr Bambito Azul, Frau Rayanne Bahia Gomes, Frau Lila Barbey, Herr u. Frau Michel Barbey, Herr u. Frau Richard Barbey, Frau Monique Bardon, Frau Lia Barroco, Frau Nathalie Barzilay, Herr u. Frau Hughes Baudenet d'Annoux, Herr Geoffroy Bazin, Frau Violaine Begarelli, Frau Christine Bégault Moyersoen, Herr Mourad Belhadj, Herr u. Frau Jean Patrice Belvallette, Herr u. Frau Giovanni Benazzo Burgerhout, Frau Noémie Benhamou, Herr u. Frau Stéphane Bensahel, Herr Truls D. Berg, Herr u. Frau Jean François Beth, Herr Paul Biard, Frau Ophélie Bichat, Frau Rosina Bisi, Herr Martin Bode, Frau Marie Claire Boel, Herr Maxime Bonnet, Herr u. Frau Hervé Borne, Frau Madeline Bory, Herr u. Frau Alain Boucheron, Frau Diana Brandt, Herr Christophe Braun, Frau Francesca Brignone, Herr u. Frau Marc Briol, Frau Gabriele Bruetsch, Frau Daniela Burrus-Wieghardt, Herr Eric Burrus, Frau Virginie Burrus, Herr Yves Burrus, Frau Emmanuela Burrus-Gratry, Frau Monica Busse, Herr u. Frau Michel Cagneux, Frau Philippa Calnan, Graf Marco Camerana, Herr u. Frau Guido Caratsch, Herr Jean-Louis Carreras, Herr Lionel Castegnaro, Dr u. Frau Marc Casthelaz, Frau Liliane Cavallero, Herr u. Frau Philippe Chandon Moët, Herr Guillaume Charles, Frau Danielle Chauvet, Herr u. Frau Jacques Chevalier, Frau Yasmine Ciucchi, Herr u. Frau Neville Cook, Herr u. Frau John Nicholas Cotton, Herr u. Frau Frédéric Couson, Frau Judith Crettol Monfrini, Herr u. Frau Gérald Crompton, Frau Karen Cru, Frau Sylvie Dana, Frau Deniz Darier, Frau Florence Daya-Zwahlen, Herr u. Frau Pierre Dayer, Frau Clarisse Deferne Bednarczyk, Herr u. Frau Stéphane Degenne, Frau Elena Degerine, Herr u. Frau Eric Demole, Herr Damien Depalma, Frau Christina Digma, Herr u. Frau Michel Dominicé, Herr u. Frau Charles Dormeuil, Herr u. Frau Olivier Dunant, Herr u. Frau Martin Egli, Frau Antoinette Engel, Herr Jérôme Eschbach, Herr u. Frau Jean-Claude Faes, Herr u. Frau Bénédicte Fatio, Herr u. Frau Guillaume Fatio, Herr u. Frau Thierry Fauchier-Magnan, Frau Cristina Manuela Fedele, Herr Jorge u. Julien Fernandez Lindes, Herr u. Frau Harold de Fierlant Dormer, Frau Clarina Firmenich, Herr u. Frau Fred Henri Firmenich, Herr u. Frau Pierre Yves Firmenich, Frau Frédérique Flournoy, Frau Lara Fol, Frau Scarlett Fondeur, Frau Patricia Fouad Moser, Herr Julien Froidevaux, Herr u. Frau Olivier Gachon, Herr Laurent Galliot, Herr Karim Ganji, Frau Marie Christine Garbe Renouvin, Frau Eugenia Garcia, Herr u. Frau Robert Genillard, Herr Jean-H. Genoud, Dr et Frau Sibylle Gigon Jeanrenaud, Frau Ines Gimblett, Frau Silvia Gomez Ordonez, Herr Jacques Alain Gonet, Herr Nicolas Gonet, Frau Sybille Gonet Hentsch, Herr u. Frau Thomas Goossens, Herr u. Frau Marcel de Gottrau, Frau Fabienne Graells, Herr Ricardo Graells, Frau Luz Grand-Guillaume Perrenoud, Frau Geertruida Granelli de Croon, Herr Patrick Grangier, Frau Claudia Groothaert, Herr Laurent Groothaert, Herr u. Frau Marc Groothaert, Herr Frank Guemara, Frau Laetitia Guigui Perrier, Frau Marie-José Guscelli, Frau Anna Marie Hagger, Frau Jean de Haller, Herr Philippe Harder, Frau Melissa Harnais, Herr u. Frau Ilan Hayim, Frau Jean-Claude Hentsch, Frau Laurence Hernandez, Herr u. Frau Philippe Hersant, Herr u. Frau Jack W. Heuer, Frau Fay Ines Hodler, Frau Françoise Holz, Baron u. Baronin Daniel Janssen, Frau Muriel Jaques-Dalcroze, Herr Julien Jarabo Plana, Herr u. Frau Frank Keane, Herr u. Frau Jean Keller, Herr u. Frau Pierre Keller, Frau Isi von Kerssenbrock-Krossig, Frau Sabine Kunz, Frau Marie Laboureau, Frau Brigitte Lacroix, Herr u. Frau Thierry Lacroix, Frau Elisabeth Lagergren, Graf u. Gräfin Charles Louis de Laguiche, (+) Frau Renate Lambertz, Herr u. Frau Christophe Lambotte, Frau Gabrielle Lambotte, Frau Sylvie Lanaras, Dr et Frau Nikolaus Langloh, Frau Catherine Lanvers, Herr u. Frau Diego Lavandeyra, Herr Richard Lefebvre, Herr u. Frau Rudolf Leising Sigg, Frau Brigitte Lescure, Frau Maria-Gabriella Levy,



Herr Guillaume di Liberatore, Frau Evelyn Juliette de Lint, Frau Alexandra Lochner, Herr Armand Lombard, Herr Thierry Lombard, Herr u. Frau Stanislas Lubomirski, Prof. Bernard Mach, Frau Silvia Mailian, Herr Albert Mandic, Herr u. Frau Enrico Mantello, Frau Maude Maréchal, Herr Bruno Marin, Frau Catherine Mathenet, Frau Franziska Mathys, Frau Sandrine Menard, Herr u. Frau Damien Ménard, Frau Claudia Ximena Mestre Rincon, Herr u. Frau Angelos Metaxa, Herr Luc Michaud, Frau Dorothee Micheli-Bodmer, Herr Gustav Alain Miesegaes, Frau Audra Mockus, Frau Dominique Moser Junod, Graf u. Gräfin Christopher Mouravieff Apostol, Frau Swana Mourgue d'Algue, Herr u. Frau Pierre-Yves Mourgue d'Algue, Frau Tamara Munoz, HERR Jean Murith, Herr u. Frau Benjamin Mushokoza-Rico, Herr u. Frau Christian Mustad, Herr u. Frau Karim Ojeh, Frau Pamela Nabeta, Herr u. Frau Claude Nahum, Herr u. Frau Joachim Laurenz Naimer, Herr u. Frau Robert Naville, Herr u. Frau Henri Nerfin, Herr Heder Neves, Frau Aylin Niederberger, Herr u. Frau Bernard Noetzlin, Frau Nathalie Nordmann, Frau Liliana Nussbaum, Herr u. Frau Patrick Odier, Herr Mirko Odorisio, Frau A. Oltramare, Frau Monique Oltramare, Herr u. Frau Roger-Alain Oltramare, Herr u. Frau Yves Oltramare, Herr u. Frau Juan Antonio Olvera, Frau Valérie Orlando, Frau Lucila Oulevay, Gräfin Leela Palffy de Erdoed, Herr Michael Pamingle, Herr Constantin Papadimitriou, Herr Jacques Michel Paquet, Frau Suzan Pasin, Frau Patricia Pastré, Frau Victoria Patiño, Frau Brigitta Perdikis, Frau Evelyne Peten, Herr u. Frau Gilles Petitpierre, Herr u. Frau Edi Pfister, Herr Philippe Pfister, Frau Marie Pidoux, Herr u. Frau Jérôme Pieyre, Herr u. Frau Denis Pittet, Herr Olivier Polin, Herr Luc Prokesch, Herr u. Frau Christopher Purshouse, Frau Marie José de Quevedo Pessanha, Frau Nuria Quiroz , Graf Manfredo Radicati di Primeglio, Herr u. Frau Maxime de Raemy, Herr u. Frau Giovanni Ravano, Herr Claudio Recupero, Frau Clara Restrepo, Herr u. Frau Fernando Rey Lozano, Herr u. Frau Lionel Richardson, Baron Georg von Richter, Frau Vytas Rico, Herr u. Frau Jan Risberg, Herr u. Frau Guillaume de Rham, Herr David Rochat, Frau Adeline Roguet Kern, Frau Laura Roig do Nascimento, Herr Nicolas Roll, Herr u. Frau Lorenzo Romano, Herr u. Frau Jacques Rossier, Baron u. Baronin Benjamin de Rothschild, Herr u. Frau William Roux, Herr u. Frau François Rumpf, Frau Marina Sakali, Marquis u. Marquise Andrea Salina Amorini Bolognini, Herr Jean-Pascal Salvaj, Herr Paul Saurel, Herr u. Frau Peter Saxer, Herr Anton Schenker, Herr Eric Schenker, Frau Lara Schlegelmilch Mossaz, Frau Katharina Schlup, Frau Dominique Schneebeli, Herr u. Frau Julien Schoenlaub, Frau Linh Schroeder, Frau Kenneth Scott, Gräfin Louisa Seilern, Dr et Frau Claude de Senarclens , Frau Christiane de Senarclens Combe, Herr Alexandre de Senger, Frau Caroline de Senger, Herr u. Frau Denis Sévéris, Herr Fabio Sidler, HERR Salvatore Simone, Frau Françoise Slavic-Balimann, Frau Maria Victoria Slotkus de Rico, Herr u. Frau Hans Rudi Spillmann, Herr u. Frau Patrick Spillmann, Dr Rupert Spillmann, Herr u. Frau Enrico Spinola, Herr u. Frau Heinz Staehli, Herr Sylvain Steen, Herr u. Frau Andreas Stotzer-Stettler, Herr u. Frau François Sunier, Herr Nicola Sursock, Herr Wabbe Tamari, Herr Jean Georges Thorens, Herr u. Frau Jean-Paul Tissières, Herr Cédric Tolck, Prinzess Alexandra de la Tour d'Auvergne, Frau Nicole Troillet, Herr David Trouba, Frau Catherine de Tscharner, Herr u. Frau Bénédicte Turrettini, Herr u. Frau Jean Turrettini, Herr u. Frau Gérard Turrettini, Frau Wibrandis Turrettini, Herr u. Frau Hilmi Unver, Herr Jhonny Vaca, Frau Saskia van Beuningen, Herr u. Frau Philippe Venitus, Herr u. Frau Guy Vermeil, Herr u. Frau Luc Vermeil, Frau Séverine Vilaylack, Herr u. Frau Jean-Louis Vilgrain, Herr Frédéric Vivien, Herr u. Frau Guy Waldvogel, Herr Andreas Weber, Herr u. Frau Jacques Wicht, Herr u. Frau Maarten Wilbers, Frau Marina von Wyss, Frau Bettina Wuest-Senft, Graf u. Gräfin Massimiliano Zanon di Valgiurata, Frau Marina Zanotto, Frau Abigail Zoppetti, Frau Karen zu Dohna, Frau Aurélie Zupigger, Frau Christine Zurfluh, Herr u. Frau Guy Zwahlen, Herr René Zwahlen.

Sowie mehrere Spender, die anonym bleiben wollen.

La Fondation Aide aux Enfants dankt besonders den Spendern von Race for Gift und all denjenigen, die für die benachteiligten Kindern in Genf anlässlich des Cirque de Noël 2018 gespendet haben. Unser besonderer Dank gilt allen Freiwilligen, die uns an diesen beiden Anlässen unterstützt haben.

PRIVATE SPENDER – SPIEZ

Anton Aebersold, Fritz u. Rosemarie Aegler, Ernst Altwegg-Berger, Daniel u. Yvonne Baumgartner, Barbara u. Robert Begun-Ganz, Louise Bernhard, Hans u. Marlies Bischoff-Surer, Christian Blum, Kurt u. Rosmarie Brechbühler, Sonja Buehler, Anton u. Marianne Bühler-Bossart, Werner u. Susi Bühlmann, Andreas Bürki-Huggler, Peter u. Barbara Bütikofer, Dora Casura, Thomas Clerc, Nelly Daepf, Rolf Dällenbach, Verena De Serra Frazao, Hanspeter u. Marlene Debrunner, Katharina Egli-Mosimann, Roland u. Irene Eglin, Patrick Emmenegger, Andreas u. Christina Erb-Ammann, Lukas Fahrni, Christian u. Marianne Fahrni, Hans u. Vreni Fahrni, Matthias u. Mirjam Fahrni, Katharina Fischer, Paul u. Beatrice Frey, Antoniella Frijia, Anton Fuchs, Katharina Fuchser, Yvonne Gaderbough-Michel, Urs u. Christina Gehbauer, Beatrice Geissbühler, Beat u. Sonja Gerber, Erich Graber, Martin u. Margrit Grossmann, Hans Jakob u. Christine Hadorn, Rosie Müller, Renato u. Katharina Heiniger, Urs u. Sylvia Hofer, Walter u. Ursula Holderegger-Maurer, Rolf Holzer, Ulrich u. Ursula Huber, Christoph u. Eveline Hürlimann, Lucien Junker, Christian Kaspar, Werner u. Ursula Kaufmann, Heinz u. Marianne Kramer, Walter Krebs, Kurt Kunz, Hans-Ulrich u. Brigitte Kurt Mosimann, Elke Laackmann, Ivo Lakomy, Berchtold u. Ursula Lehn-Briggen, Evelyne Leuenberger, Gehrhard+Magrit Liechti, Annemarie Locher-Bleuer, Fritz Lörtscher-Hirt, Rudi u. Marianne Luginbühl, Erwin Lüthi, Hansjörg u. Hedwig Lüthi, Marianne Lüthi, René Maeder, Ernst u. Rosmarie Mani-Moratti, Marianne Maurer-Luginbühl, Markus u. Silvia Mausli-Fahrni, Margot Meile, Thomas u. Isabel Messmer-Meile, Hanspeter u. Käthi Meyer-Zürcher, Jürg Meyes, Alfred u. Franziska Meyes-Hediger, Marc Miauton, Ruedi Michel, Margrit Mühlematter-Steffen, Ursula Müller, Philipp Müller-Wülser, Fritz u. Heidi Neukomm, Walter Nüesch, Christa Pauli, Bernhard u. Maria Peter, Martin Regez, Renate Roesti, Ernst u. Ruth Roesti-Hadorn, Gerhard u. Charlotte Rohrer, Walter Roth, Ulrich Santschi, Heinz Schaad, Gerhard u. Elisabeth Schafroth, Nelly Schallenberger, Gottfried u. Doris Scheiben, Lilian Schild-Rohrbach, Markus u. Regina Cornelia Schneeberger-Kunz, Hansrudolf u. Therese Schneiter, Kathrin Sommer-Wymann, Alois Steiger, Ursula Steinmann, Marianne Stettler, Julia Straubhaar, Samuel u. Erika Stucki, Hannes Teuscher, Antonio u. Susanna Troiano-Buetzer, Hansruedi u. Martha Trösch, Martin u. Claudia Ueltschi, Marlyse Volkart, Hansruedi von Ah, Andreas u. Erika von Känel, Armin u. Susanna Voramwald, Hans Ruedi u. Margrit Wandfluh-Rufenacht, Hans-Rudolf u. Jovita Wenger-Honegger, Lydia Werren-Zbinden, Sonja Wymann, Anita Wyss-Briggen, Christian Zaugg, Hans Zbinden-Janzi, Michael u. Bianca Zimmermann, Hans-Ulrich Zimmermann, Dorli Zürcher.

Unser besonderer Dank gilt auch der Familie und den Freunden von (†) Dori Kilchhofer selig und Julian Castano für ihre Grosszügigkeit gegenüber der Stiftung.



Heim Darien

SPENDER

ALDI Suisse SA, Anne Frank Fonds, Apotheke Unitobler AG, Appenzell Ausserrhoden, ArcelorMittal SA, Association Swiss Gifts, Atelier d'Architecte Nicolas Roll, Baudile GmbH, Bibliothèque des Arts, Blue Dawn Foundation, Bonitas Stiftung, Bruellan Wealth Management SA, Bulgari Global Operations SA, Burgerbäuert Faulensee, BZS Heizung-Sanitaer AG, CAPLAND SA, Christine Fromer Stiftung, Clariant Foundation, COOP, Däster-Schild Stiftung, Decalia Asset Management SA, Dieter Kathmann Stiftung, Dr. Rau Stiftung, Education and Health Foundation, Einwohnergemeinde Riehen, Elektro und Telematik Scherler AG, Etude Borel & Barbey, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thoune, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Utikon, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Spiez, Fédération Genevoise de Coopération, Fondation Alfred et Eugénie Baur, Fondation de Bienfaisance de la Banque Pictet & Cie, Fondation Gertrude Hirzel, Fondation Igor Carl Fabergé, Fondation Johann et Luzia Grassli, Fondation Madeleine, Fondation Marcel et Ulo Zwingmann, Fondation Philanthropique Famille Firmenich, Fondation Philanthropique Famille Sandoz, Freemont Management SA, Groupe Scolaire Athéna, Handarbeitskreis Uetendorf, HSBC Multi Family Offices, Impact Finance Management SA, Interzegg AG, Kantonal Bernischer Baumeisterverband, Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen, Lotex Stiftung, Maecenata Stiftung, Merck Foundation, Mourgue d'Algue & Cie, N.A.T Services SA, Paroisse de Saint-Pierre-Fusterie, Patrick Emmenegger Immobilien Verwaltungen AG, PENTA SA, Services Industriels de Genève, Stadt Aarau, Stiftung Carl und Elise Elsener-Gut, Stiftung Sanitas Davos, The Demigryphon Trust, The Hope Trust, TMR Welfare-Stiftung, Trasporti Tanzi & Figli SA, Ueli Reichenbach AG, VCT Vector Gestion SA, Wise.net

Sowie drei private Stiftungen, die anonym bleiben wollen.





Ganz besonders möchten wir uns bedanken:

- > **Für die finanzielle Unterstützung des PROMEFA Programms und des sozioökonomischen Zentrums in Bogota:** Fédération Genevoise de Coopération, Wise, Fondation Bonitas, Fondation Johann & Luzia Grassli, Health and Education Foundation, Dieter Kathmann Stiftung, Clariant Foundation, Fondation Gertrude Hirzel, Lotex Foundation, Appenzell Ausserrhoden, Stadt Aarau sowie eine Stiftung, die anonym bleiben will.
- > **Für die finanzielle Unterstützung des Ernährungsprogramms:** Daester Schild Stiftung.
- > **Für die finanzielle Unterstützung des pädagogischen Programms:** Merck Family Foundation, Stiftung Sanitas Davos.
- > **Für die finanzielle Unterstützung des Projekts ARTE:** Fédération Genevoise de Coopération, Fondation de Bienfaisance de la Banque Pictet & Cie.
- > **Für den Bau des Mehrzweckraumes des Heims in Darién:** Fondation de Famille Firmenich, American Friends of the Bambi Homes.

Sowie :

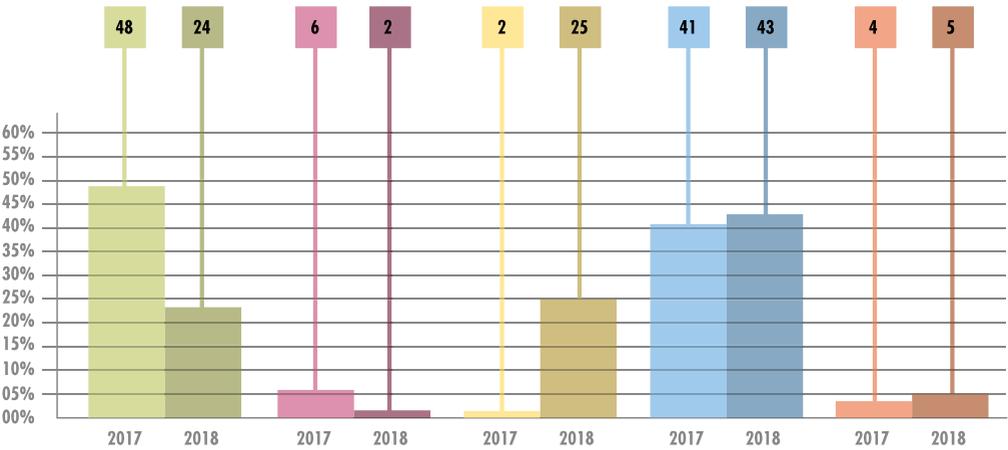
Die Mitglieder des Stiftungsrats in der Schweiz und in Kolumbien, die Mitarbeiter vor Ort, die lokalen Partner im privaten und öffentlichen Sektor, die Dank ihrem Einsatz die Unterstützungsprogramme täglich umsetzen.

Die vielen Freiwilligen in der Schweiz, in den USA und in Kolumbien, die Jahr für Jahr zur Organisation von Veranstaltungen, zur logistischen Unterstützung, zur Förderung der Kommunikation und zur Weiterbetreuung der Kinder und ihrer Eltern beitragen.

Die freiwilligen Übersetzer in der Schweiz, insbesondere Claudia Groothaert und Marie-Odile Sigg, sowie die Agentur Hémisphère Sàrl, die Agentur Seven in Genf und die Druckabteilung der Bank Lombard Odier & Cie SA.

AUFTEILUNG DER SPENDEN

- PRIVATE SPENDEN
- UNTERNEHMEN
- GEMEINDEN
- VERBÄNDE / STIFTUNGEN
- EVENTS / VERANSTALTUNGEN





WEIL JEDE GESTE ZÄHLT: VIELEN DANK FÜR IHREN BEITRAG!



**Mutter mit ihrer
Produktionseinheit - Heim Bogota**

**« ALLEIN GEHEN
WIR SCHNELLER,
GEMEINSAM GEHEN
WIR WEITER! »**

Afrikanisches Sprichwort





KONTAKT

Fondation Aide aux Enfants, Foyers Bambi Colombie

12 rue de la Corraterie / CP 5143 / 1211 Genf 11 / Schweiz

Tel. + 41 22 810 16 16

info@fondation-bambi.org / www.fondation-bambi.org

Crédit Suisse Genf

Iban: CH47 0483 5054 5427 1100 0

Swift: CRESCHZZ12A

Clearing: 4835



twitter.com/Fondationbambi

facebook.com/FoyersBambi

IMPRESSUM

Copyright: **Fondation Aide aux Enfants**

Fotos: **Manuel Barrero, Fondation Aide aux Enfants und Lorenzo Romano**

Künstlerische Gestaltung und Design: **Hémisphère Genf**

Projekte: **Generalsekretariat**

Druck mit Unterstützung der **Bank Lombard Odier & Cie AG**

